

INHALT

I Voraussetzungen	1
1 Bestandsaufnahme	1
Exkurs über Emil Staiger — Exkurs über Peter Szondi — Exkurs über Wilhelm Emrich	
2 Vermittlungen	20
Stoff — Sprache (mit einem Exkurs über Theodor W. Adornos Kunsttheorie) — Form (mit einem Exkurs über den Formbegriff bei Georg Lukács) — Arbeit	
3 Folgen	38
II Das Bild einer Gesellschaft	42
4 Grundriß	45
Strukturanalyse der bundesrepublikanischen Industriegesellschaft — Walsers Gesellschaftstheorie	
A Soziale Bereiche	52
5 Familie	52
Herkunftsfamilie — Alissa — Familie als soziale Institution	
6 Großstadt	57
7 Beruf	58
Anselms beruflicher Aufstieg — Reklame und Konsum	
B Widerstände	68
8 Wirklichkeit und Prozeß	69
9 Rollenverhalten	72
Rollenspiel — Rollenbewußtsein	
10 Figuren	77
Außengeleitete Rollenspieler (Kinder; die Arrivierten: Josef-Heinrich, Bert, Frantzke) — Problematische Rollenspieler (Anna, Dr. Fuchs, Dieckow, Edmund) — Innengeleitete Rollenspieler (Flintrop, Alissa)	

11	Konflikt Gesellschaftsrolle – Familienrolle – Rolle des Ausbruchs – Anpassung	93
III	Über den Roman „Ehen in Philippsburg“ und die Erzählungen Walsers	105
IV	Die Arbeit der Darstellung	120
A	Detail	121
12	Kommunikation und Kritik Sprache der Gegenwart – Walsers Sprachtheorie	122
13	Sprache der Gesellschaft Charakterisierung durch Sprache – Sprachmimetik – Ritualisierte Sprache	127
14	Parataxe und Deutung Detail – Vergleich – Zitat – Apodiktisches Präsens – Bilder: Gravitation und Mimikry; Leerformeln	133
B	Montage	155
15	Roman und Bewußtsein Walsers Romantheorie – Ein Beispiel	157
16	Auffassungsart Anordnung – Innerer Monolog und figurales Erzählen	161
17	Erzählkonflikt Entfremdung – Erzählen thematisch – Ideologie der Synthese	171
V	Über den Roman „Das Einhorn“	183
VI	Die Literatur als soziale Aktivität	197
18	Ansichten Konkretisation – Walsers Realismustheorie	198
19	Appell und Ausstellungswert Die „Formel des Stoffs“ – Epilog auf eine Romanform	202
	Literaturhinweise	211